

LITERATUR

1925-1945

Fundament

- Wirtschaftskrise
- Arbeitslosigkeit
- Totalitäre Ideologien: Kommunismus, Nationalismus
- Etc.

-> ambivalente Einstellung der AutorInnen

Irrationalität- Nationalsozialismus

- Verachtung von rationalem Denken- „dekadent“, „zersetzend“
- Abstrakte Kunst =entartet
- „Blut und Boden“- Literatur- „gesunde“ Rasse
- Positiv: nordische, germanische und mittelalterliche Traditionen + Nietzsches Übermensch
- Ideen Darwins- Spengler „Der Untergang des Abendlandes“
- Kritiker: Besinnung auf Aufklärung und Vernunft

Gegner

Thomas Mann

- Vernunft- „Deutsche Ansprache. Ein Appell an die Vernunft“ (1930)

Gottfried Benn

- Irrationalismus
- Zunächst Befürworter NS- Ideologie
- Spätere Abkehr- Publikationsverbot

Textstellen und Gedicht Litb. S.294/295

LITERATURÜBERSICHT

- Gegen Pathos- „Neue Sachlichkeit“: Realität möglichst exakt wiedergeben
- Sachliche Schreibweise
- Rundfunk und Film- Demokratisierung der Kultur (neue Gattungen zB Hörspiel)
 - Politische Vorzensur
 - „leichte“ Unterhaltung
 - Propaganda

LYRIK

- Nüchterer, sachlicher Ton
- Politische Themen, zum Beispiel:
 - Antimilitarismus
 - Antifaschismus
 - Großstadt
 - Autoritäre Politik
- „Gebrauchsgedichte“- Gedichte sollen spontan geschrieben werden und zum täglichen Gebrauch
 - Lyriksammlungen zB Erich Kästner „Lyrische Hausapotheke“

- Brecht: Distanz und Nüchternheit; politische und soziale Verantwortung
 - „Hauspostille“
 - Postille: Text zur Erklärung der Bibel
 - Irdische Themen

DRAMATİK

Drama

- Episches Theater von Bertolt Brecht
 - Gegen aristotelisches Theater
 - Nicht suggestiv, sondern Bewusstsein schärfen
 - Veränderung möglich
 - „Lehrstücke“
 - Aufforderung zum Handeln

Mittel des Theaters

- V-Effekte/ Verfremdungseffekte:
 - Ansager auf Bühne
 - Szenentitel
 - Inhaltsangabe
 - Spruchbänder
 - Aufforderungen ans Publikum
 - Musik, Songs, Lichteffekte
 - Distanz zur Rolle
- => **Keine Identifizierung mit Figuren!**

Ödön von Horváth

- Personen sind gestrandet
- Sprache ist entlarvend

EPIK

(Anti)kriegsroman

- 1920-1930
- Ernst Jünger- kritisiert nicht den Krieg sondern die modernen Kampfmittel
- „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque- Antikriegsroman
 - Detaillierte Wiedergabe des Grauens aus Sicht eines Soldaten
- Edlef Köppen „Heeresbericht“

Gegen Traditionen

- Held tritt in den Hintergrund
- Geschichte ist wichtiger: Verfall der Gesellschaft
- Krieg- keine Hoffnung mehr auf Rationalität

zB Robert Musil, Hermann Broch

Nostalgie...

- Schicksale der Autoren, die Heimat verlassen mussten
- Nur im Schreiben Heimat finden
- zB Joseph Roth: österreichische-ungarische Monarchie sehr positiv besetzt

...und Prophetie

- Elias Canetti
 - „Die Blendung“ (1935): Schicksal der Hauptfigur- „mächtige Metapher für den Untergang des zivilisierten Europas“
 - 4 Jahre später 2. WK => prophetisch
 - „Masse und Macht“: zerstörerische Eigenschaften der Masse